

Wollen auch Sie unsere Arbeit unterstützen?

Tiere Not Ennepetal e.V. wir sind ein gemeinnütziger Verein, der sich durch Mitgliedsbeiträge, Patenschaften und Spenden finanziert.

Mitgliedschaft

Mit einem Jahresbeitrag von 5 € unterstützen Sie unsere Arbeit, sowie Tierarztkosten.

Pflegestellen

Nicht alle Tiere finden gleich ein neues Zuhause, deshalb sind wir in ganz Deutschland immer auf der Suche für Pflegestellen.

Patenschaft

Mit einem Patenschaftsbeitrag den Sie selber bestimmen, unterstützen Sie unsere Tiere in Ihren Pflegestellen.

Geldspenden

Wir freuen uns, wenn Sie uns finanziell unterstützen möchten.
Wir sind über jede Geldspende sehr dankbar:

Tiere in Not, Ennepetal e.V.

Sparkasse Ennepetal
Bankleitzahl: 454 510 60
Kontonummer: 2833978
IBAN: DE14 4545 1060 0002 8339 78
SWIFT-BIC.: WELADED1ENE



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

www.versuchstiere.de

KONTAKT

Tiere in Not Ennepetal e.V.
Geschäftsstelle
Hoher Weg 9
56479 Stein-Neukirch
Tel.: 02667 / 961472
Fax: 02667 / 961473
info@versuchstiere.de

Ihr persönlicher Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

www.versuchstiere.de
Unterseite: Team / Kontakt



Tiere in Not Ennepetal e.V.
Ehemalige Versuchstiere suchen ein neues zu Hause!



www.versuchstiere.de

ÜBER UNS

Die Interessengemeinschaft Tiere in Not Ennepetal wurde 1992 gegründet und am 15. Juli 2006 zu:

Tiere in Not Ennepetal e.V.

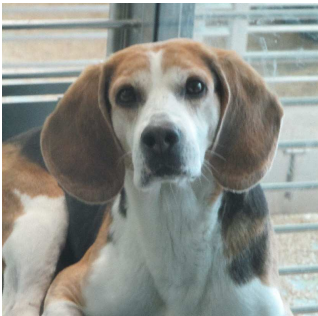
Unser Verein besteht aus 14 aktiven Mitgliedern, die meisten leben seit Jahren mit Laborbeagle zusammen.

Das Pro und Contra von Tierversuchen ist für uns kein Thema, dafür gibt es die bundesweite Organisation der Tierversuchsgegner. Wir sind leise und in keiner Weise radikal, wir wollen lediglich diesen Tieren, die im Dienste der Medizin gestanden haben, ein gutes Weiterleben ermöglichen.

Durch unsere Arbeit konnten wir über 3000 Hunden und andere Kleintiere in ein neues zu Hause vermitteln.

Wir dürfen die Tiere in den Laboren abholen und fahren sie dann auf direktem Weg in ihr neues Zuhause. Dies ist sehr zeitaufwendig und gleichzeitig kostspielig, erspart den Tieren aber die unschöne Zwischenstation in einem Tierheim.

Das Durchschnittsalter der Hunde liegt zwischen vier und sieben Jahren aber auch Jüngere und Ältere Hunde dürfen das Labor verlassen.



Wir sind dankbar über jedes Tier, das aus dem Labor in unsere Hände gegeben wird.



Warum gibt es Versuchstiere?

Der Gesetzgeber schreibt bestimmte Versuche vor.

In unserem Grundgesetz ist die Forschungsfreiheit verankert. Eine ganze Industrie lebt vom Tierversuch. Züchter, Händler, Futterlieferanten, Hersteller von Käfigen und Zubehör, Wissenschaftler, Institute und vor allem die Pharmaindustrie - sie alle verdienen an Tierversuchen.

Es wird immer Tierversuche geben, solange der Mensch sich über das Tier stellt. Wir wollen durch bessere Operationsmethoden und Medikamente immer Älter werden und der Austausch unserer kranken Organe soll auch reibungslos verlaufen.



Einen Garantieschein für ein langes gesundes Leben können wir leider nicht mitgeben.



Sind Versuchstiere krank oder verhaltensgestört? – Nein!

Die Tiere werden vor ihrer Entlassung von den dortigen Tierärzten gründlich untersucht, sie sind geimpft und entwurmt. Außerdem sind alle Tiere tätowiert und in einem guten körperlichen Zustand.

In den Laboren leben die Hunde und Katzen fast immer gleichgeschlechtlich in kleinen Rudeln. Deshalb haben sie ein wunderbares Sozialverhalten.

Labortiere vertragen sich mit allen Haustieren, die in der neuen Familie vorhanden sind. Das können auch Kaninchen, Meerschweinchen und Ratten oder Mäuse sein.

Kinder sind ebenfalls kein Problem, aber die Eltern/Erwachsenen haben trotz der guten Voraussetzung eine Aufsichtspflicht.

